

35. bekräftigen das Recht, die Bestimmungen in dem Übereinkommen der Welthandelsorganisation über handelsbezogene Aspekte der Rechte des geistigen Eigentums (Übereinkommen), der Erklärung von Doha über das TRIPS-Übereinkommen und die öffentliche Gesundheit, dem

Weltgesundheitsorganisation auf, im Benehmen mit den Mitgliedstaaten und im Kontext globalen Koordinierungsmechanismus für die Prävention und Bekämpfung nichtübertragbarer Krankheiten unter Gewährleistung eines angemessenen Schutzes vor eigennützligen Interessen voranzutreiben, der dazu verwendet werden kann, Beiträge des Privatsektors, philanthropischer Organisationen und der Zivilgesellschaft zur Erreichung der neun freiwilligen Zielvorgaben für nichtübertragbare Krankheiten zu registrieren und zu veröffentlichen;

Die Welt, die wir anstreben: Folgemaßnahmen

38. ersuchen den Generalsekretär, in Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten, der Weltgesundheitsorganisation und den maßgeblichen Fonds, Programmen und Sonderorganisationen des Systems der Vereinten Nationen der Generalversammlung bis Ende 2017 einen Bericht zur Prüfung durch die Mitgliedstaaten über den Erfüllungsstand dieses Ergebnisdokuments sowie der politischen Erklärung der Tagung der Generalversammlung auf hoher Ebene über die Prävention und Bekämpfung nichtübertragbarer Krankheiten vorzubereiten und die Vorbereitung für eine 2018 durchzuführende umfassende Überprüfung der Fortschritte bei der Prävention und Bekämpfung nichtübertragbarer Krankheiten.

ferner unter Hinweis auf das Ergebnis des Weltgipfels 2005, in dem unter anderem die Notwendigkeit anerkannt wird, den besonderen Bedürfnissen Afrikas Rechnung zu tragen, sowie unter Hinweis auf ihre Resolution 60/265 vom 30. Juni 2006,

unter Hinweis auf die am 22. September 2008 auf der Tagung auf hoher Ebene über die Entwicklungsbedürfnisse Afrikas verabschiedete politische Erklärung über die Entwicklungsbedürfnisse Afrikas⁷⁵,
sowie unter Hinweis auf die Plenartagung der Generalversammlung auf hoher Ebene über die Millenniums-Entwicklungsziele und ihr Ergebnisdokument⁷⁶, in dem unter anderem anerkannt wird, dass Afrika mehr Aufmerksamkeit gewidmet werden soll, insbesondere den Ländern, die bei der Verwirklichung der Millenniums-Entwicklungsziele bis 2015 am weitesten vom Kurs entfernt sind,

ferner unter Hinweis darauf, dass noch immer erhebliche Herausforderungen bei der Herbeiführung einer nachhaltigen Entwicklung in Afrika bestehen, wie in dem Ergebnisdokument der Konferenz der Vereinten Nationen über nachhaltige Entwicklung mit dem Titel „Die Zukunft, die wir wollen“⁷⁷ hervorgehoben wurde, und wie wichtig es ist, alle Zusagen zu erfüllen, damit auf den für die nachhaltige Entwicklung Afrikas entscheidenden Gebieten Fortschritte erzielt werden,

unter Hinweis auf ihre Resolution 66/293 vom 15. September 2012, mit der sie einen Überwachungsmechanismus der Vereinten Nationen zur Überprüfung der in Bezug auf die Entwicklung Afrikas eingegangenen Verpflichtungen einrichtete, und mit Interesse dem des zweijährlichen Bericht entgegensehend, der der Generalversammlung auf ihrer neunundsechzigsten Tagung vorgelegt werden soll,

sowie unter Hinweis auf die Abhaltung der thematischen Aussprache der Generalversammlung auf hoher Ebene über die Förderung von Investitionen in Afrika und ihre Katalysatorrolle bei der Erreichung der Entwicklungsziele Afrikas, namentlich derjenigen der Neuen Partnerschaft für die Entwicklung Afrikas, am 17. Juli 2014,

Kenntnis nehmend von anderen Initiativen wie der am 15. und 16. April 2014 in Mexiko-Stadt abgehaltenen ersten Tagung auf hoher Ebene der Globalen Partnerschaft für wirksame Entwicklungsarbeit zum Thema „Auf dem Weg zu einer inklusiven Post-2015-Entwicklungsagenda“,

betonend dass in der Post-2015-Entwicklungsagenda gebührend auf geachtet werden soll, den besonderen Entwicklungsbedürfnissen Afrikas Rechnung zu tragen,

eingedenk dessen, dass die afrikanischen Länder selbst die Hauptverantwortung für ihre wirtschaftliche und soziale Entwicklung tragen und dass die Rolle der nationalen Politiken und Entwicklungsstrategien nicht genug betont werden kann, sowie eingedenk dessen, dass wirtschaftliche Anstrengungen durch ein günstiges internationales wirtschaftliches Umfeld unterstützt werden müssen, und in dieser Hinsicht auf die Unterstützung hinweisend, die die Neue Partnerschaft durch die Internationale Konferenz über Entwicklungsförderung erhalten hat⁷⁸,

mit Anerkennung Kenntnis nehmend den jüngsten Fortschritten der afrikanischen Länder und 4 regionalen Wirtschaftsgemeinschaften, die das Umfassende Programm zur Entwicklung der afrikanischen Landwirtschaft freiwillig angenommen und sich darauf verpflichteten, eine jährliche landwirtschaftliche Wachstumsrate von 6 Prozent sicherzustellen und mindestens 10 Prozent ihrer öffentlichen Ausgaben für den Agrarsektor zu veranschlagen, je nach Bedarf, sowie mit Anerkennung feststellend, dass der Anteil der veranschlagten Haushaltsmittel derzeit in neun Ländern den Zielwert von 10 Prozent erreicht oder überfröfen hat und in weiteren neun Ländern zwischen 5 und 10 Prozent liegt,

mit Anerkennung Kenntnis nehmend den jüngsten Fortschritten der afrikanischen Länder und 4 regionalen Wirtschaftsgemeinschaften, die das Umfassende Programm zur Entwicklung der afrikanischen Landwirtschaft freiwillig angenommen und sich darauf verpflichteten, eine jährliche landwirtschaftliche Wachstumsrate von 6 Prozent sicherzustellen und mindestens 10 Prozent ihrer öffentlichen Ausgaben für den Agrarsektor zu veranschlagen, je nach Bedarf, sowie mit Anerkennung feststellend, dass der Anteil der veranschlagten Haushaltsmittel derzeit in neun Ländern den Zielwert von 10 Prozent erreicht oder überfröfen hat und in weiteren neun Ländern zwischen 5 und 10 Prozent liegt,

⁷⁴ Resolution 60/1.

⁷⁵ Resolution 63/1.

⁷⁶ Resolution 65/1.

⁷⁷ Resolution 66/288, Anlage.

⁷⁸ Siehe

I. Resolutionen ohne Überweisung an einen Hauptausschuss

unter Begrüßung des von der Versammlung der Staatsregierungschefs der Afrikanischen Union auf ihrer am 15. und 16. Juli 2012 abgehaltenen neunzehntendentlichen Tagung gefassten Beschlusses, 2014 zum Jahr der Landwirte

die Erreichung einer diversifizierten dauerhaften Finanzierung, eine stärkere Harmonisierung der Vorschriften und den Ausbau der lokalen Kapazitäten zur Arzneimittelherstellung sowie die Verbesserung der Führungs- und Lenkungsstrukturen für die Maßnahmen;

7. stellt fest, dass HIV/AIDS, Malaria, Tuberkulose und andere Infektionskrankheiten schwerwiegende Risiken für die ganze Welt bergen, insbesondere für den afrikanischen Kontinent, und dass sie die Erreichung der international vereinbarten Entwicklungsziele, einschließlich der Millenniums-

15. bekundet ihre Besorgnis über den mit rund 8 Prozent unverhältnismäßig geringen Anteil Afrikas am Welthandelsvolumen, bekundet außerdem ihre Besorgnis darüber, dass die öffentliche Entwicklungshilfe für Afrika 2013 gesunken ist, und bekundet ferner ihre Besorgnis über die gestiegene Schuldenlast einiger afrikanischer Länder;

16. stellt fest, dass ausländische Direktinvestitionen eine wichtige Quelle der Entwicklungsfinanzierung darstellen, dass sie für die Erreichung von Entwicklungszielen und eines inklusiven Wirtschaftswachstums eine entscheidende Rolle spielen, namentlich durch die Förderung der Schaffung von Arbeitsplätzen und der Armutsbeseitigung, und dass sie zur aktiven Teilhabe der afrikanischen Volkswirtschaften an der Weltwirtschaft beitragen und die regionale wirtschaftliche Zusammenarbeit und Integration erleichtern, und fordert in dieser Hinsicht die entwickelten Länder auf, in den Ursprungsländern weiterhin Maßnahmen zu entwickeln, die den Zufluss ausländischer Direktinvestitionen fördern und erleichtern, unter anderem durch die Bereitstellung von Exportkrediten und anderen Darlehensinstrumenten, Risikogarantien und Diensten für die Unternehmensentwicklung;

17. stellt außerdem fest, wie wichtig es ist, die Formalisierung von im informellen Sektor ausgeübten Tätigkeiten in Afrika zu fördern;

18. fordert die Entwicklungs- und Transformationsländer auf, sich weiter um förderliche inländische Rahmenbedingungen für Investitionen zu bemühen, unter anderem durch die Schaffung eines transparenten, stabilen und berechenbaren Investitionsklimas, zu dem auch eine funktionierende Vertragsdurchsetzung und die Achtung der Eigentumsrechte gehören;

19. hebt hervor, dass die wirtschaftliche Entwicklung, einschließlich einer inklusiven industriellen Entwicklung, und gezielte Politiken zur Steigerung der Produktionskapazitäten in Afrika Arbeitsplätze wie Einkommen für die Armen schaffen und daher ein Motor für die Armutsbekämpfung und die Erreichung der international vereinbarten Entwicklungsziele, einschließlich der Millenniums-Entwicklungsziele,

24. erkennt an

II

Reaktion der internationalen Gemeinschaft

34. begrüßt die Bemühungen der Entwicklungspartner um eine verstärkte Zusammenarbeit mit der Neuen Partnerschaft;

35. begrüßt außerdem die verschiedenen wichtigen gemeinsamen Initiativen afrikanischer Länder und ihrer Entwicklungspartner sowie a

I. Resolutionen ohne Überweisung an einen Hauptausschuss

49. ist sich außerdem bewusst, dass die Entwicklungspartner Afrikas ihre Anstrengungen im Bereich der Infrastrukturinvestitionen darauf ausrichten müssen, das Programm für die Entwicklung der Infrastruktur in Afrika zu unterstützen;

50. bittet

